



**RHEOSTONE®**

**Rapidmörtel**

**Extrem schwindarmer Rapidmörtel für dauerhafte Fußbodensanierungen**

Mit RHEOSTONE® Rapidmörtel lassen sich zeitbedrängte Reparaturarbeiten auch an hoch beanspruchten Betonböden und Estrichen schnell und zuverlässig ausführen.

Dank der leichten Verarbeitung und seiner schnellen Aushärtung lassen sich mit RHEOSTONE® Rapidmörtel kleine Sanierungen in sehr kurzen Sperrfristen nachhaltig realisieren.

Risse und Abplatzungen gehören durch die spannungsarme Aushärtung von RHEOSTONE® Rapidmörtel der Vergangenheit an.

- ersetzt teure Kunstharze!
- früh und hoch belastbar
- rissfrei aushärtend
- kurzfristig beschichtbar
- wasser- und ölfest
- für innen und außen

**RHEOSTONE® Rapidmörtel**

Materialverbrauch: ca. 22 kg/m<sup>2</sup>/10 mm Dicke (TM)  
 Anmachwasser: max. 2,0 l/15 kg Trockenmörtel  
 Verarbeitungszeit: 15 – 20 Minuten  
 Temperaturen: Raum, Untergrund, Material mind. +5 °C, max. +25 °C  
 Begehbarkeit: nach 4 – 6 Stunden  
 Belegreife:  
     < 4 CM% nach 24 Stunden  
     < 3 CM% nach ca. 5 Tagen  
     < 2 CM% mind. 14 Tage  
 Farbton: Mittelgrau

Festigkeiten nach DIN EN 13 892-2 (Güteprüfung/F.P.C)			
	1 Tag	3 Tagen	28 Tagen
Druckfestigkeit:	> 25 N/mm <sup>2</sup>	> 35 N/mm <sup>2</sup>	> 45 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit:	> 4 N/mm <sup>2</sup>	> 5 N/mm <sup>2</sup>	> 6 N/mm <sup>2</sup>
Oberflächenzugfestigkeit:		> 1,5 N/mm <sup>2</sup>	

# Hochfester Rapidmörtel für schnelle und dauerhafte Fußbodensanierungen

## Kurzbeschreibung

Schnell, schwind- und spannungsarm erhärtender Fertigmörtel für hochfeste Fußbodensanierungen und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

## Einsatzgebiete

- Schnelle und zuverlässige Ausbesserungen ab 10 mm
- Partielle Sanierungen von zementgebundenen Untergründen im Innen- und Außenbereich
- Schnelle Reparaturen mit kurzfristiger Belegreife im Sanitär-, Bad- und Küchenbereich
- Estriche auf Trenn- und Dämmschicht mit sehr kurzen Sperrfristen/schneller Belastbarkeit

## Materialverbrauch

- RHEOSTONE® Rapidmörtel: ca. 2,2 kg Trockenmörtel je m<sup>2</sup> pro mm Schichtdicke
- Haftschrämme aus RHEOSTONE® Rapidmörtel: ca. 1,8 kg/m<sup>2</sup> (bei Verlegung im Verbund auf Beton und Zementestrich)

## Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, insbesondere EN 13813, DIN 18 353 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter, ausgenommen die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

**Belegreife:** Prüfung durch CM-Messung nach DIN 18560 T1: Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten.

Andere Messmethoden sind zur Feststellung der Belegereife nicht geeignet.

## Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zugluftfreie und vor Sonneneinstrahlung geschützte Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen mindestens + 5 °C, max. + 25 °C.

Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrissen, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit Folie vermeiden!).

## Verlegung als Verbundestrich

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub, und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm<sup>2</sup> (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel  $\geq 1,5$  N/mm<sup>2</sup> betragen (Einzelwerte  $\geq 1,2$  N/mm<sup>2</sup>).

Untergrund vor der Verlegung intensiv vorbereiten. Ausreichender Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen z. B. durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen, Stemmen, Stocken oder andere geeignete Maßnahmen. Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgegässelt werden, um ein Verdursten der mineralischen Haftschrämme auszuschließen.

## RHEOSTONE® Haftschlämme

Im Mischgefäß 2 l Wasser vorlegen, einen Sack (15 kg) RHEOSTONE® Rapidmörtel mit regulierbarem Elektrorührwerk einmischen, nötigenfalls max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige Schlämme entsteht. Mischdauer 2–3 Minuten.

**Auftragen:** Die fertig gemischte Haftschlämme auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit Bürste oder hartem Besen in den Untergrund einbürsten. Anschließend sofort mit RHEOSTONE® Rapidmörtel abdecken. **Abgetrocknete, matt oder hell gewordene Haftschlämme ist unbrauchbar und muss entfernt werden.** Stark saugenden Untergrund vor Auftragen der Haftschlämme nötigenfalls mehrmals anfeuchten (Pfüthenbildung vermeiden).

## Verarbeitung RHEOSTONE® Rapidmörtel

**Mischen:** Trockenmörtel mit Wasser zu einem gut verarbeitbaren Mörtel anmischen. Wasserzugabe je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz. Wasserzugabe pro Sack (15 kg) max. 2 l. Überschreitung der max. zulässigen Wassermenge führt zu verzögerter Aushärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit.

Mischung im Zwangsmischer herstellen, kleinere Mengen können mit einem kräftigen Korbrührer mit regulierbarem Elektrorührwerk gemischt werden.

**Mischen und Fördern mit dem Estrichförderer wird für RHEOSTONE® Rapidmörtel wegen zu schneller Erhärtung und Gefahr von Entmischungen nicht empfohlen.**

**Einbau:** Einbau, Verdichten, höhengenaues Abziehen und/oder Modellieren und Glätten des Mörtels in handwerksüblicher Technik innerhalb 15–20 Minuten. Oberfläche je nach Anforderung von Hand mit Reibebrett abreiben und/oder Glätten (RHEOSTONE® Rapidmörtel nicht maschinell glätten).

**Nachbehandlung:** Zum Schutz vor frühzeitigem Wasserentzug unmittelbar nach dem Glätten mit Folie abdecken.

## Praxis-Hinweise

- Für großflächige Verbundverlegung ist bevorzugt RHEODUR® System-Haftbrücke einzusetzen (siehe Produktinformation RHEODUR® System-Haftbrücke).
- Vermischen von Restmengen unterschiedlicher Estrichmaterialien mit RHEOSTONE® Rapidmörtel unbedingt vermeiden! Vor Umstellung auf andere Bindemittel (Materialwechsel) Mischmaschinen reinigen.
- RHEOSTONE® Rapidmörtel ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!

## Anwendungsbeispiele



*Garagenschwellen erneuern*



*Anbindung an Fugenprofile*



*Reparaturen im Innenbereich*



*Reparaturen im Außenbereich*



*Verlegemörtel für Stahlankerplatten*



*Verfüllungen*



*Hohlkehle herstellen*



*Fugenanierung*

**Chemotechnik Abstatt GmbH**  
D-74230 Abstatt  
Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: [info@chemotechnik.de](mailto:info@chemotechnik.de)  
[www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de)

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: [www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de)  
Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).